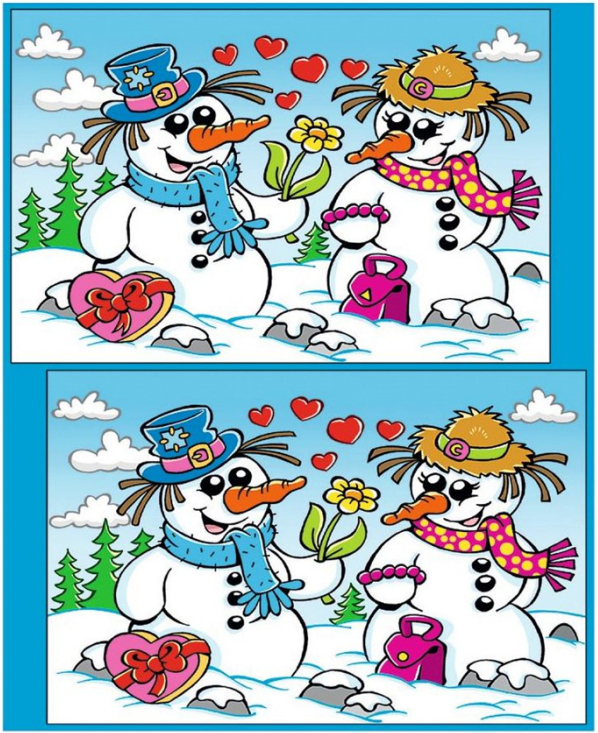
Zum Raten für unsere Kid´s



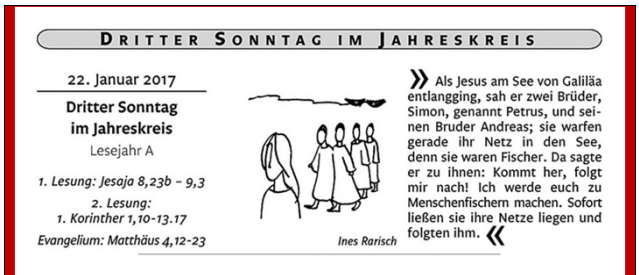
Finde die zehn Unterschiede.

Herausgeber: **Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung**
Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim
Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234
Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrbrief

Nr. 2017 / 04 - 05
21. Januar bis 5. Februar 2017
Das Pfarrbüro ist
dienstags und donnerstags
von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet

Gottesdienstordnung



Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes bei den Messintentionen die Namen der Stifter im den Medien nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!

Samstag 21.01.

07:30 Frühschicht der Jugend
17:25 Beichtgelegenheit mit Rosenkranzgebet
18:00 Heilige Messe zu Ehren des Hl. Sebastian
-Beginn des Sebastianitragens-
für + Ehepaar Rita und Konrad Weigert
für + Eltern Georg und Viktoria Preschl
für + Ehemann Josef Auburger
für + Sophie Kraus
für + Rudolf Seebauer
für + Michael Hacker
für + Emma Blaimer
für + Ehepaar Rita und Konrad Weigert
ür + Mutter Barbara Beutl zum Sterbetag
für + Verwandtschaft von Hr. Manfred Mätz

Sonntag 22.01.

08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe
für + Anna Ott
für + Michael Hacker
für + Johann Andreas Lindner
KZV Tegernheim für + Maximilian Brandl
für + Fritz Walter Zergiebel
für + Adolf Frühauf
für + Georg Beutl
für + Eltern von Erna und Paul Schmid
10:30 Heilige Messe
-mit Übergabe des Gotteslob an die Erstkommunionkinder-
für + Konrad Pichlmayer
für + Mutter Franziska Bachl
für + Bruno Koepke
für + Josef Zahnweh
für + Großmutter Sophie Kraus
für + Franziska Buchhauser
für + Rudolf Seebauer
für + Josef Eder
für + Karl Hofer
für + Vater Rudolf Brummer
für + Ehemann Rudolf Seebauer
für + Schwägerin Martha Fohrmann

Montag 23.01.

14:30 Requiemgottesdienst für + Frau Anneliese Höfelmann
im Anschluss Beisetzung auf dem Kirchfriedhof
19:00 ökumenischer Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Mariä Verkündigung
–im Anschluss gemütliches Beisammensein im Pfarrheim-

Dienstag 24.01.

14:30 Verabschiedung von + Frau Gertrud Leisner und im Anschluss Urnenbeisetzung auf dem Kirchfriedhof
16:30 Seniorenmesse im "Haus Urban"
für + Annaliese Wagner
für + Martha Fohrmann
für + Mutter Anneliese Höfelmann
17:30 Aussegnung von + Herrn Raimund Daßberger und im Anschluss Sterberosenkranz in der Pfarrkirche

Donnerstag 26.01.

14:30 Requiemgottesdienst für + Herrn Raimund Daßberger
–im Anschluss Beisetzung auf dem Kirchfriedhof

Freitag 27.01.

18:30 Heilige Messe
für + Sophie Kraus
für + Pfarrer Jakob Obendorfer
für + Martha Sänger
für + Karl Pollinger
für + Josef Ettner

für + Christl Groß
für + Josef Eder
für + Martha Fohrmann

Vierter Sonntag im Jahreskreis

29. Januar 2017

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Zefanja 2,3; 3,12-13

2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31

Evangelium: Matthäus 5,1-12a

Ines Rarisch

» Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt. «

Samstag 28.01.

17:25 Beichtgelegenheit mit Rosenkranzgebet
18:00 Vorabendmesse
für + Mutter Maria Schiller zum Sterbetag
für + Annaliese Wagner
für + Walter Wunderlich
VdK Tegernheim für + Rudolf Brummer
für + Martha Fohrmann
für + Ehemann Stefan Joscht
für + Ehemann Helmut Obermüller zum 1. Todestag

Sonntag 29.01.

08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe
für + Josef Zahnweh
für + Rudolf Seebauer
für + Martha Fohrmann
für + Werner Brückl
für + Rita König
für + Eltern von Hr. Josef Wiener
für + Sophie Kraus
für + Maria Zirngibl zum 1. Sterbetag
10:30 Heilige Messe -mit dem Kinderchor-
für + Sophie Kraus
für + Annaliese Waner
für + Vater Rudolf Brummer
für + Anna Graf
für + Ehemann Alfred Pinzer
für + Mutter Franziska Buchhauser
für + Rudolf Seebauer
für + Karl Sallhofer
für + Alfred Pinzer

Montag 30.01.

18:30 Heilige Messe
für + Karl Pollinger
für + Rudolf Seebauer
für + Onkel Rudolf Brummer
für + Cousin Rudolf Seebauer
für + Oma Franziska Böhm
für + Werner Brückl

Dienstag 31.01.

17:00 Heilige Messe
Fr. Hildegard und Georg Weber für + Eltern und Geschwister beiderseitig
für + Ehemann Max Kaiser und + Angehörige von Fr. Martha Kaiser
für + Karl Pollinger
für + Karl Pollinger
für + Schwester Maria Heindl zum Todestag

GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR *Februar*

Wir beten um
Trost für die Flüchtlinge –
Wir beten, dass all diejenigen, die betroffen sind, vor allem die Armen, Flüchtlinge und Ausgegrenzten, Hilfe und Unterkunft in unseren Gemeinden finden.

Darstellung des Herrn

2. Februar 2017

Darstellung des Herrn

Lesejahr A

1. Lesung: Maleachi 3,1-4
2. Lesung: Hebräer 2,11-12.13c-18
Evangelium: Lukas 2,22-40

Ines Rarisch

» Jetzt wurde er vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil geschaut. «

Donnerstag 02.02. Darstellung des Herrn (Lichtmess)

14:00 Krankenkommunion -bitte melden Sie Ihre Kranken im Pfarrbüro an-
18:30 Heilige Messe mit dem Kirchenchor
im Anschluss Blasiussegen
für + Vater Alois Neumeier
für + Schwager Rudolf Brummer
zu Ehren des Hl. Antonius
für + Marlene Hacker

Freitag 03.02.

08:30 Blasiussegen im Schutzengelkindergarten
17:45 Rosenkranz um geistliche Berufe
18:30 Heilige Messe
im Anschluss Blasiussegen
für + Opa Rudolf Seebauer
für + Martha Fohrmann
für + Anna Graf

Der heilige Blasius, der heute vor allem durch den auf ihn zurückgehenden Blasiussegen bekannt ist, wurde in der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts in Sebaste (heute Sivas in der Türkei) geboren. Er war Arzt von Beruf und wurde zum Bischof seiner Heimatstadt. Da er treu zum Glauben stand, erlitt er wahrscheinlich 316 den Märtyrertod. Sein Gedenktag ist der 3. Februar. An diesem Tag wird auch der Blasiussegen gegen Halskrankheiten und alles Böse gespendet, der auf die Überlieferung zurückgeht, dass Blasius im Gefängnis einen Jungen vor dem Erstickungstod bewahrt hat.

Foto: Tillmann

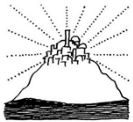
Fünfter Sonntag im Jahreskreis

5. Februar 2017

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 58,7-10
2. Lesung: 1. Korinther 2,1-5
Evangelium: Matthäus 5,13-16



Ines Rarisch

» Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten. «

Samstag 04.02.

17:25 Beichtgelegenheit mit Rosenkranzgebet
18:00 Heilige Messe
für + Ehemann Herbert Renner
für + Werner Brückl

Sonntag 05.02.

08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe
für + Josef Zahnweh
für + Eltern und Geschwister
für + Anna Graf
für + Mutter Franziska Böhm
für + Mutter Franziska Lachenschmid
für + Hermine Pollinger
für + Georg Reisinger
10:30 Heilige Messe –mit dem Jugenchor und mitgestaltet durch die Kolpingsfamilie
Kolpingsfamilie Tegernheim für + Mitglieder
für + Sophie Kraus
für + Rudolf Seebauer
für + Opa Rudolf Brummer
für + Tante Martha Fohrmann
für + Vater Alfred Pinzer
für + Franziska Buchhauser
für + Bruno Koepke
für + Karl Hofer
für + Emma Blaimer
14:00 Tauffeier von Pauline Ella Weichsel, Paulina Marie Hilmer und Mia Schvegler

Termine

AKTUELLES:

Sa. 21. Jan.	• 07:30 Uhr	Frühschicht der Jugend (mit Fr. Spitzenberg)
	• 14:30 Uhr	F+M Verein Tegernheim: Geburtstagsfeier der Mitglieder
Mo. 23. Jan.	• 19:00 Uhr	ökumenische Andacht
Di. 24. Jan.	• 18:00 Uhr	Kommunionhelfer und Lektoren: Führung in der alten Kapelle und Abendessen im Kolpingshaus
Fr. 27. Jan.	• 15:00 Uhr	5. Gruppenstunde der Erstkommunionkinder (Gruppe A) mit Fr. Dull
	• 15:00 Uhr	Eröffnung der Firmvorbereitung (mit Hr. Pfr. Kuniszewski und Fr. Balk)
	• 17:00 Uhr	Ministrantengruppenstunde (mit Fr. Dull)
Sa. 28. Jan.	• 10:00 Uhr	Eröffnung der Firmvorbereitung (mit Hr. Pfr. Kuniszewski und Fr. Balk)
	• 10:00 Uhr Fr.	5. Gruppenstunde der Erstkommunionkinder (Gruppe B) mit Fr. Dull
	• 14:00 Uhr	Workshop für die Kirchsänger des Dekanats Donaustauf (mit Fr. Leeb)
Di. 31. Jan.	• 20:00 Uhr	Kolpingsfamilie: Jahreshauptversammlung
Do. 2. Feb.	• 14:00 Uhr	Krankenkommunion

DEMNÄCHST:
Bitte schon heute vormerken:

Mo. 6. Feb.	• 19:00 Uhr	Sitzung des SA Ehe und Familie
	• 20:00 Uhr	Sitzung des SA Caritas und Soziales
Di. 7. Feb.	• 19:00 Uhr	Sitzung des SA Liturgie
Do. 9. Feb.	• 19:30 Uhr	3. Elternabend vor der Erstkommunion (Vorbereitung der Erstkommunionfeier)
Fr. 10. Feb.	• 15:00 Uhr	6. Gruppenstunde der Erstkommunionkinder (Gruppe A) mit Fr. Dull
	• 17:00 Uhr	Ministrantengruppenstunde (mit Fr. Dull)
Sa. 11. Feb.	• 10:00 Uhr	6. Gruppenstunde der Erstkommunionkinder (Gruppe B) mit Fr. Dull
Mo. 13. Feb.	• 16:00 Uhr	Trenklers Kasperltheather „Kasperle im Zauberwald“
Fr. 03. bis 4. März 2017		Einkehrtage der Ministranten in Haselbach
So. 7. Mai 2017		**ERSTKOMMUNIONFEIER**
So: 28. Mai 2017		Fußwallfahrt nach Niederachdorf
Mo. 5. Juni bis Di. 13. Juni 2017		Pfarrwallfahrt nach Lourdes, Montserrat sowie Toulouse, Pau und Barcelona
So. 2. Juli 2017		**PFARRFEST**
Sa. 15. Juli 2017		**Firmung** (Firmspender: Domkapitular Msgr. Dr. Roland Batz)
So. 16. Juli 2017		Ausweichtermin für das Pfarrfest
Sa. 29. Juli 2017		Ministrantenfahrt auf den Spuren des hl. Martin und der seligen Gisela (in Ungarn)

Nächste TAUFTERMINE:

So. 5. Feb. 2017	14:00 Uhr
Sa. 11. Mrz. 2017	14:00 Uhr
So. 2. Apr. 2017	14:00 Uhr
Sa. 13. Mai 2017	14:00 Uhr
So. 4. Juni 2017	14:00 Uhr

Unsere CHÖRE proben:

Mittwoch, 17:00 - 17:45 Uhr	Kinderchor (ab 1. Klasse)
Mittwoch, 18:15 - 19:00 Uhr	Jugendchor (ab 6. Klasse)
Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr	Kirchenchor

Wer in einem unserer Chöre mitsingen möchte, wende sich bitte direkt an
Frau Eva-Maria Leeb, Tel. 09403-5188086

Offener Singkreis:
Jeden 3. Montag im Monat im Pfarrsaal.
Wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403-8770 um näheres zu erfahren.

Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag Gesundheit und Gottes reichen Segen:

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!

Unsere Pfarrgemeinde betet für die zuletzt Verstorbenen:

† Frau Franziska Buchhauser, verstorben am 07.12.2016
† Frau Anneliese Wagner, verstorben am 08.12.2016
† Frau Irmengard Krumm, verstorben am 10.12.2016
† Herrn Rudolf Seebauer, verstorben am 15.12.2016
† Herrn Franz Xaver Brantl, verstorben am 19.12.2016
† Herrn Rudolf Brummer, verstorben am 30.12.2016
† Herrn Alfred Pinzer, verstorben am 01.01.2017
† Frau Martha Fohrmann, verstorben am 03.01.2017
† Frau Maria Magdalena Hacker, verstorben am 04.01.2017
† Herrn Werner Brückl, verstorben am 07.01.2017
† Frau Anna Barbara Graf, verstorben am 08.01.2017
† Herrn Jörg-Uwe Burkhard, verstorben am 12.01.2017
† Frau Gertrud Leisner, verstorben am 13.01.2017
† Frau Anneliese Höfelmann, verstorben am 16.01.2017
† Herrn Raimund Daßberger, verstorbenen 19.01.2017

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe…

Wer geliebt wird stirbt nicht,
der geht uns nur voraus.

Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,

*„**N**ur ja nicht auffallen! Nur ja nicht übertreiben!" Das sind weit verbreitete Einstellungen und Empfehlungen. Alles soll möglichst ausgewogen sein, immer schön zwei links zwei rechts gestrickt, niemandem soll etwas wehtun. Wer aus der Reihe tanzt, bekommt doch nur Probleme. Wer entschieden Stellung nimmt, hat eher Nachteile davon. Man kommt nur ins Gerede, man macht sich unbeliebt. Wer möchte das schon gerne? Zumal in einer Gesellschaft wie der unseren, in der ein großes Anpassungsbedürfnis und ein erheblicher Konformitätsdruck bestehen. Da fügt man sich lieber und schließt Kompromisse. Man verzichtet darauf, Flagge zu zeigen; man sagt „ja – aber" und geht im gleichen Schritt und Tritt mit der großen Mehrheit. Das ist nicht nur eingeübt, oft von Kindheit an; es ist auch allzu verständlich.*

Dabei weiß jede und jeder von uns im tiefsten Herzen – oder könnte es wissen: Wer auf Dauer unentschieden lebt oder ständig nur faule Kompromisse macht, wird nicht glücklich. In jeder und jedem von uns steckt der tiefe Wunsch nach Eindeutigkeit, nach Leidenschaft und Originalität: klar für bestimmte Ziele und Ideale sein; heraustreten aus dem Dämmerlicht der grauen Mäuse und Stellung beziehen. Wer auf Dauer gegen seine innersten Wünsche und damit gegen seine Natur lebt, wird halbherzig, wird schließlich krank. Wer nicht Entschiedenheit sucht und lebt, wer sich statt dessen immer noch einige Türchen offen hält, wer ständig unkritisch plappert dem nach, was ihm die Meinungsmacher vorgaukeln, bringt es nicht zu einer klaren Lebensgestalt, nicht zu etwas Wahrem.

*Das gilt in ganz typischer Weise für Christen. Wenn sie auf Dauer gegen ihre Natur leben, werden sie krank, leiden an der Krankheit der Unglaubwürdigkeit. Ihre Natur nämlich ist: Auffallen! Eine Stadt auf dem Berge kann nicht verborgen bleiben. Ein Licht kann nicht **nicht** leuchten. Christen können nicht anders als leuchten, als ihr Licht auf den Leuchter stellen.*
Beide Bilder, das vom Salz der Erde, und das vom Licht der Welt, sprechen von der Wirksamkeit der Christen in der Welt. Keine Straße oder Stadt, in der Christen wohnen, darf wie eine Straße oder Stadt sein, in der keine Christen leben. Kein Betrieb und keine Klasse, in der Christen arbeiten und lernen, dürfen sein wie ein Betrieb oder eine Klasse ohne Christen. Keine Partei und keine Universität, in der Christen sich politisch engagieren und an der sie studieren, dürfen sein wie eine Partei oder eine Universität ohne Jünger Jesu Christi. Die Gegenwart von Christen muss spürbar, muss erfahrbar sein – ein großer Anspruch.

Doch Jesus redet von unterschiedlichen Wegen, auf denen Christen diesen Anspruch erfüllen können. Das „Salz" wirkt eher unscheinbar, unsichtbar, man „schmeckt" oder vermisst seine Gegenwart, doch das „Wirken des Salzes" geschieht im Verborgenen. Einladung für alle Christen, die nicht im Mittelpunkt stehen möchten und dennoch als Christen wirken. Und daneben gibt es die Christen, die wie ein Licht auf dem Leuchter im Rampenlicht stehen können und möchten. Die dann ihre größte Wirkung erzielen, wenn die Menschen zu ihnen hin schauen. Auch das verurteilt Jesus nicht, sondern lässt es gelten. „Salz der Erde", „Licht der Welt" – hohe Ansprüche, doch menschliche Wege sie zu erfüllen.

Wir sind Salz und Licht durch die Taufe und den Empfang des Heiligen Geistes. Doch wir müssen uns als Salz und Licht in die Welt einbringen. Und daran mangelt es – so glaube ich. In der Gesellschaft wie im privaten. Auch Licht schämt sich nicht zu leuchten.

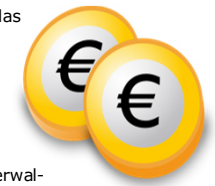
Jahresbeitrag für den Pfarrbrief

Im Neuen Jahr bitten wir Sie wieder um das Pfarrbriefgeld.
Unser Pfarrbrief erscheint in der Regel 14-tägig. Sie können ihn vom Schriftenstand in der Pfarrkirche mitnehmen oder sich per Email von uns zusenden lassen. In diesem Fall schreiben Sie uns bitte eine kurze Mail, damit wir Sie in unserem Pfarrbriefverteiler aufnehmen können. Selbstverständlich beachten wir den Datenschutz. Ebenso finden Sie den aktuellen Pfarrbrief in verkürzter Form auf der Internetseite unserer Pfarrei (www.pfarrei-tegernheim.de)

Der Beitrag für die Unkosten des Pfarrbriefes für 2017 beträgt € 10,--. Sie können diesen Jahresbeitrag auf unser Girokonto bei der Raiffeisenbank Oberpfalz Süd e.G. BLZ 750 620 26 Konto Nr. 117 560
IBAN-Nr.: DE65 7506 2026 0000 1175 60 oder bei der
Sparkasse Tegernheim BLZ 750 500 00 Konto Nr. 141 675 603
IBAN-Nr.: DE15 7505 0000 0141 6756 03 überweisen oder direkt unter Angabe des Namens und der Adressdaten in den Briefkasten des Pfarrbüros einwerfen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir die genaue Adresse benötigen, um den Zahlungseingang zu verbuchen.

Wir bitten ebenso um Ihr Verständnis, dass wir auch bei der Zusendung über den E-Mail-Verteiler den Unkostenbeitrag in Höhe von € 10,-- für den Pfarrbrief erheben müssen. Die Familien, die sich auf ein Sakrament vorbereiten und unsere Ministranten bekommen ihn während der Vorbereitungszeit kostenlos zugestellt.

Kirchgeld 2017



Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Sie an das Kirchgeld erinnern. Das Kirchgeld beträgt € 1,50. Kirchgeldpflichtige sind – nach der Ordnung über die Erhebung von Kirchensteuern in den bayerischen Diözesen (DKirchStO) – alle über 18 Jahre alten Angehörigen der röm.-kath. Kirche mit Wohnsitz im Bezirk der Kirchengemeinde, wenn sie mmt oder geeignet sind, von mehr als jährlich 1.800 €uro haben (Art. 24 und 25). Die Kirchenverwaltung bittet Sie alle, mit Ihrem Kirchgeld, das in voller Höhe in unserer Pfarrei verbleibt, die Belange Ihrer eigenen Pfarrei vor Ort zu unterstützen.
In diesem Jahr haben wir zusammen mit der Gemeinde das Dach unseres Schutzengelkindergartens sanieren müssen. Im Jahre 2018 wollen wir unsere Pfarrkirche renovieren. Bitte unterstützen Sie uns und überweisen Sie Ihr Kirchgeld mit Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse auf eines unserer Girokonten:

Bankanschrift:
Kath. Kirchenstiftung Mariä Verkündigung Tegernheim,
Konto: 114 82 49 bei der LIGA-Bank Regensburg BLZ: 750 903 00
IBAN: DE79 7509 0300 0001 1482 49 oder zahlen Sie den Betrag einfach im Pfarrbüro ein. Bitte vergessen Sie nicht Ihre genaue Adresse, da wir viele gleichlautende Namen in der Pfarrei haben.
Bereits an dieser Stelle sagen wir allen Spendern ein herzliches „Vergelt´s Gott!"

Sebastianitragen

Am Samstag, den 21.01.2017 wird die Figur des Heiligen Sebastian während der Heiligen Messe um 18:00 Uhr an Herrn Seidl feierlich überreicht. Im Anschluss besucht dieser dann drei Wochen lang (bis zum 12.02.2017) mit dem Hl. Sebastian die Wohnungen unserer Pfarrangehörigen. Er beginnt im Bereich der Kirchstraße. Sollte jemand zu Hause nicht angetroffen werden, so kann er telefonisch bei Herrn Seidl unter der Tel.-Nr. 2182 einen neuen Termin vereinbaren. Wir bedanken uns bereits im Namen aller Pfarrangehörigen für den Dienst des „Sebastianitragens" bei Herrn Seidl aufs herzlichste und wünschen Gottes reichen Segen.

F+M Verein Tegernheim

Der **FMV** besucht am Donnerstag, 02.02.2017, im **Statt-Theater** die Vorstellung
"Alles muss raus, aber nicht Deine Meinung!".
Beginn ist um 20.00 Uhr, der Eintrittspreis beträgt 18 €.
Wir treffen uns zur Bildung von Fahrgemeinschaften um 19.00 Uhr am Feuerwehrhaus.
Anmeldung bei Rosi Mader (Tel. 1056) bis spätestens 26.01.2017

KAB Winterwanderung

Achtung Terminänderung:

Einladung zur Winterwanderung der KAB Termin: 12.02.2017 Weggang beim Feuerwehrhaus um 13:30 Uhr im Anschluss Einkehr beim Cafe Hanza in Tegernheim.

Podiumsveranstaltung mit Bischof Dr. Rudolf Voderholzer

Das Diözesankomitee unseres Bistums lädt zu einer Podiums- und Diskussionsveranstaltung mit Bischof Dr. Rudolf Voderholzer zum Thema „Kirche im 21. Jahrhundert – Bausteine einer lebendigen Kirche sein" am Mittwoch, 01. Februar 2017, um 19:30 Uhr in Kolpinghaus Regensburg

ganz herzlich ein. Auf dem Podium werden neben Bischof Rudolf auch Vertreter der Pfarrgemeinderäte und Vertreter der Verbände teilnehmen.

Einkehrtage der Gebetsgemeinschaft für Berufe der Kirche

Die Diözesanstelle Berufungspastoral und Gebetsgemeinschaft für Berufe der Kirche (PWB) Regensburg veranstaltet verschiedene Einkehrtage im Jahre 2017, zu denen alle ganz herzlich eingeladen sind. Aus einer ganzen Reihe haben wir für Sie einige ausgesucht, derer Veranstaltungsorte von Tegernheim nicht allzu weit liegen:

- **Ettmannsdorf, Kloster**: Samstag, 4. März
  Referent: Pfarrer Holger Kruschina, Roding
  Thema: „Sprich nur ein Wort"
- **Regensburg, Priesterseminar, Bismarckstr. 2**: Sonntag, 26. März
  Referent: Direktor Gerhard Pöpperl, Regensburg
  Thema: „Sprich nur ein Wort"
- **Regensburg, Priesterseminar, Bismarckplatz 2**: Montag, 27. März
  Referent: Abt Thomas Freihart, Weltenburg
- **Werdenfels, Diözesan-Exerzitienhaus**: Donnerstag, 6. April
  Referent: Pfarrer Edmund Prechtl, Pressath
  Thema: „Eingeladen in die Hütte – ein Tag mit Gott"
- **Regensburg, Priesterseminar, Bismarckstr. 2**: Sonntag, 26. März
  Referent: Direktor Gerhard Pöpperl, Regensburg
  Thema: „Sprich nur ein Wort"
- **Regensburg, Priesterseminar, Bismarckplatz 2**: Montag, 27. März
  Referent: Abt Thomas Freihart, Weltenburg

Anmeldungen: Diözesanstelle Berufungspastoral, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Tel.: 0941 597-2218; Fax: 0941 597-2347; E-Mail: berufungspastoral@bistum-regensburg.de

Weitere Informationen: www.berufungspastoral-regensburg.de

Schutzengelkindergarten

Am Sonntag, den 05.02.2017 findet im Schutzengelkindergarten der Anmeldetag für die neuen Kinder von 14:30 bis 16:30 Uhr statt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie einfach einmal bei uns ´reinschauen.

Für die Erwachsenen gibt´s Kaffee und Kuchen (auch gerne zum Mitnehmen!) und für die Kinder `was zum Basteln, Spielen und vieles, vieles mehr…

Nehmen Sie sich die Zeit und schaun einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

WALLFAHRTS ORTE

Foto: picture alliance/CHROMORANGE/AGF Creative/Yann Guichaoua

Lourdes

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts war das französische Lourdes (in der Nähe der spanischen Grenze) ein Ort mit rund 4.000 Einwohnern und einer wechselvollen Geschichte als strategisch wichtige mittelalterliche Festung am Rand der Pyrenäen. Heute hat Lourdes rund 16.000 Einwohner, besitzt nach Paris die zweithöchste Hotelkapazität Frankreichs, wird von etwa sechs Millionen Pilgern jährlich besucht und gilt damit als einer der größten christlichen Wallfahrtsorte.

Diese rasante Veränderung des Ortes begann, als im Jahr 1858 in der Grotte von Massabielle eine weiß gekleidete Frau 18-mal der 14-jährigen Bernadette Soubirous erschien und sich im Laufe der Erscheinungen als Gottesmutter offenbarte. Die Glaubwürdigkeit der Erscheinungen wurde 1862 kirchlich anerkannt. Bei einer dieser Erscheinungen wurde eine Quelle in der Grotte freigelegt, der Heilkräfte zugeschrieben wurden. Schon im Laufe der Erscheinungen kam es zu ersten unerklärlichen Heilungen und in der Folge zu ersten Wallfahrten. Bisher gibt es über 7.000 registrierte, medizinisch nicht erklärbare Heilungen, von denen kirchlich 67 als Wunder beurteilt worden sind.

Das Zentrum des Wallfahrtsortes ist der heilige Bezirk mit der Verkündigungsgrotte und der Heilquelle. Der Auftrag der Gottesmutter an Bernadette: „Gehen Sie und sagen Sie den Priestern, man soll in Prozessionen hierherkommen und hier eine Kapelle bauen" (13. Erscheinung, 2. März 1858), führte zu den heutigen Kirchenbauten. Von 1862 bis 1866 wurde die Krypta der Großen Basilika gebaut, die rund 150 Personen Platz bietet; in einer Seitenkapelle befindet sich ein Schrein mit Reliquien der heiligen Bernadette. Ab 1866 erfolgte der Bau der Oberen Basilika (Basilika zur Unbefleckten Empfängnis, Platz für 500 Gottesdienstbesucher/-innen), die 1871 eingeweiht wurde. Der Chorraum liegt exakt über der Erscheinungsgrotte. Schon 1883 wurde mit dem Bau der nächsten Kirche begonnen, der Rosenkranzbasilika (Untere Basilika; Platz für 1.500 Gottesdienstbesucher/-innen). Die größte Kirche mit Platz für 30.000 Gottesdienstbesucher/-innen (eine der größten Kirchen der Welt), die Basilika Pius X., wurde zur Hundertjahrfeier der Erscheinungen 1958 errichtet und von Kardinal Roncalli geweiht, der wenige Monate später zu Papst Johannes XXIII. gewählt wurde.

Anmeldefrist bis 31. Januar 2017
für die große Pfarrwallfahrt nach Lourdes und Montserrat 2017

Wir laden Sie zur Teilnahme an der Wallfahrt nach Lourdes und Montserrat sowie die Reise nach Toulouse, Pau und Barcelona zum Termin **vom 5. bis 13. Juni 2017 (9 Tage) ganz herzlich ein.** Die geistige Leitung übernimmt Herr Pfr. Andrzej Kuniszewski.

Das Rahmen-Programm der Wallfahrt und Reise sieht wie folgt aus:

Montag, 05.06.2017
Bus-Transfer zum Flughafen München: 02:00 Uhr Abfahrt in Amberg an der Pfarrkirche Hl. Familie; um 03:00 Uhr in Tegernheim an der Pfarrkirche – 06:35 Uhr Flug mit Lufthansa nach Toulouse – 08:20 Uhr Landung in Toulouse - Besichtigung der Stadt Toulouse mit einer deutschsprachigen Führung – Busfahrt zum Hotel Roissy*** in Lourdes (www.lourdes-roissy.com) - Abendessen und Übernachtung im Hotel

Dienstag, 06.06.2017
Frühstück im Hotel – Besichtigung der Stadt Lourdes und des Sanktuariums mit einer deutschsprachigen Führung – nachmittags Hl. Messe im Heiligen Bezirk – Zeit zur freien Verfügung und zum Gebet – Abendessen im Hotel – Teilnahme an der Lichterprozession – Übernachtung im Hotel

Mittwoch, 07.06.2017
Frühstück im Hotel – Hl. Messe im Heiligen Bezirk – Zeit zur freien Verfügung und zum Geb
et – nachmittags: gemeinsamer Kreuzweg – Zeit zur freien Verfügung und zum Gebet – Abendessen und Übernachtung im Hotel

Donnerstag, 08.06.2017
Frühstück im Hotel – Hl. Messe im Heiligen Bezirk - Busausflug nach Pau, einer malerischen Stadt in den Pyrenäen – Besichtigung der Stadt mit einer deutschsprachigen Führung – Zeit zur freien Verfügung – Rückfahrt ins Hotel – Abendessen und Übernachtung im Hotel

Freitag, 09.06.2017
Frühstück im Hotel – Busfahrt in Richtung nach Barcelona – unterwegs kurzer Aufenthalt in Andorra – Abendessen und Übernachtung im Hotel Mar Blau*** in Calella an der Costa Brava (www.hotelmarblau.cat)

Samstag, 10.06.2017
Frühstück im Hotel – Busfahrt nach Barcelona – Stadtrundfahrt und Besichtigung der Kirche Sagrada Familia, des berühmten Parks Güell mit einer deutschsprachigen Führung – Rückfahrt ins Hotel – Abendessen und Übernachtung im Hotel

Sonntag, 11.06.2017
Frühstück im Hotel – Busfahrt nach Montserrat – Besichtigung mit einer deutschsprachigen Führung des dortigen Benediktinerklosters mit der Figur der Schwarzen Madonna, Unserer Lieben Frau von Montserrat, der Schutzheiligen von Katalonien – Hl. Messe – Besichtigung einer Sektkellerei Codorniu mit Kellerführung und Sektprobe - Rückfahrt ins Hotel – Abendessen und Übernachtung im Hotel

Montag, 12.06.2017
Frühstück im Hotel – Busfahrt nach Barcelona – weitere Besichtigung der Stadt mit einer deutschsprachigen Führung mit dem Schwerpunkt: die Altstadt – hl. Messe in der Kathedrale des Hl. Kreuzes – Zeit zur freien Verfügung - - Rückfahrt ins Hotel – Abendessen und Übernachtung im Hotel

Dienstag, 13.06.2017
Frühstück im Hotel – Bus-Transfer zum Flughafen von Barcelona – 12:00 Uhr Flug nach München – 14:00 Uhr Landung in München - Bus-Transfer nach Hause

Der Preis ist entsprechend der Teilnehmerzahl gestaffelt und beträgt:
bei 30 Teilnehmer: 1.349,00 Euro
bei 31-35 Teilnehmer: 1.289,00 Euro
bei 36-40 Teilnehmer: 1.239,00 Euro
Aufpreis für das Einbettzimmer: 185,00 Euro.

Leistungen: Transfer mit Bus der Fa. Reichert aus Amberg zum und vom Flughafen München; Flug mit der Fluggesellschaft „Lufthansa" nach Toulouse und von Barcelona nach München; Busfahrten laut Programm in Frankreich und Spanien, 4 Übernachtungen im Hotel Roissy *** in Lourdes, 4 Übernachtungen im Hotel Mar Blau*** in Calella an der Costa Brava, Unterbringung in Zweibettzimmern mit Bad, Halbpension (ohne Getränke), deutschsprachige Führungen laut Programm, Eintrittsgelder, Führung in der Sektkellerei mit Sektprobe, City-Taxe in Lourdes und Calella
Nicht inbegriffen: Getränke bei Mahlzeiten und Versicherungen

Anmeldefrist: bis zum 31. Januar 2017.
Wegen der erforderlichen rechtzeitigen Reservierung von Flugtickets wurden von uns 40 Plätze bereits reserviert. Bis zum 15. Februar können wir einige Flugtickets noch kostenfrei stornieren.

Wir bitten Sie, die verbindliche Anmeldung an unser Pfarramt zu richten: Kirchstr. 18, 93105 Tegernheim, Tel. 09403-3957, Fax 09403-7234, E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de).

Februar

Der Februar hat bei vielen Menschen einen schweren Stand. Sie sind des Winters überdrüssig, und der Frühling lässt auf sich warten. So denken zumindest die Ungeduldigen, und ich kann sie verstehen. Die Geduldigen dagegen haben einen anderen Blick auf diesen Monat. Sie können warten, und im Warten gehen ihnen vielleicht die Augen auf und sie sehen etwas, das die Ungeduldigen übersehen. Dass sich der Frühling schon regt, und durch das Eis die ersten Boten schickt. Sie sehen die zarten Schneeglöckchen, die im deutschen Sprachgebrauch auch Frühlingsglöckchen oder Hübsches Februar-Mädchen heißen. Gerne möchte ich ein Geduldiger sein, denn der Wartende nutzt die geschenkte Zeit besser. Wie die Pflanze unter dem Schnee tankt er Kraft für die kommende Zeit. Wie er das macht? Indem er das Vergangene noch einmal lebendig werden lässt, die Feier von Weihnachten und dem Jahreswechsel, von Epiphanias und Taufe des Herrn. Der Ungeduldige hat für den Blick zurück selten Zeit, da seine Aufmerksamkeit sehnsüchtig nach vorne gerichtet ist.

Die Schneeglöckchen haben noch einen weiteren Namen. In manchen Regionen heißen sie auch Lichtmess-Glöckchen und verweisen damit auf das Fest „Darstellung des Herrn“ am 2. Februar. Auch an diesem Tag erstrahlt noch einmal weihnachtliches Licht – uns zu erleuchten für die kommende Passionszeit.

Michael Tillmann

Aus unserer Pfarrgemeinde hat Gott, der Herr über Leben und Tod, in die Ewigkeit abberufen:

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Verstorbenen nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!

Zeit·signale:

Eine kleine Flamme Reich Gottes

Streit und Spaltung allerorten. Diesen Eindruck kann man beim Blick auf die Welt und unsere Gesellschaft gewinnen. Der Wahlkampf in den Vereinigten Staaten, der das Land noch lange nach dem Schließen der Wahllokale spaltet. England, das zwischen Befürwortern und Gegner des sogenannten „Brexit“ zerrissen ist. Der mörderische Konflikt zwischen Sunniten und Schiiten in der islamischen Welt – um nur drei Beispiele zu nennen. Hinzu kommt eine fundamentale soziale Spaltung zwischen Arm und Reich; viele Menschen fühlen sich an den Rand gedrängt. Streit und Spaltung allerorten. Und wir müssen dabei gar nicht auf die große Politik schauen. Wie sieht es in meinem, in Ihrem Leben aus? Wie sieht es in den Gemeinden aus? Ich glaube, die Erfahrung von Streit, von Konflikten, die nicht mehr lösbar scheinen oder wirklich nicht mehr lösbar sind und zu Spaltungen führen, ist kaum jemandem fremd.

Wie ein Märchen aus längst vergangener Zeit wirkt da das, was der Evangelist Lukas im zweiten Kapitel seiner Apostelgeschichte über die Jerusalemer Urgemeinde schreibt: Harmonie, Solidarität, Gütergemeinschaft. Ein Herz und eine Seele – dieser Eindruck drängt sich auf, wenn man die Worte des Lukas liest. Und so beschreibt er die Urgemeinde ja auch zwei Kapitel später wörtlich: „Die Gemeinde der Gläubigen war ein Herz und eine Seele.“ (Apostelgeschichte 4,32) Ein Herz und eine Seele, das ist fast sprichwörtlich geworden und – zumindest den Älteren von Ihnen – noch in einem ganz anderen Zusammenhang bekannt. Als Titel einer WDR-Fernsehsendung aus den Siebzigerjahren, in der die Familie Tetzlaff ihren Sinn ironisch und sarkastisch ins Gegenteil kehrte. Und ich stelle mir schon auch die Frage, ob Lukas mit diesem Bericht eine historisch korrekte Darstellung des Lebens der Jerusalemer Urgemeinde bietet oder doch eher einen „Leitfaden“ für die jungen christlichen Gemeinden im ersten Jahrhundert nach Christus formuliert. Denn wir wissen ja aus der Apostelgeschichte auch von dem Streit um die Betreuung der Armen, die zur Wahl des Stephanus zum Diakon geführt hat. Wir wissen über den Streit zwischen Petrus und Paulus um die Frage der Mission, die das Apostelkonzil klärte. Wir wissen aus den paulinischen Briefen von Spaltungen in den Gemeinden, von Irrlehrern, die aufgetreten sind. Also auch Kirche und Gemeinde von Anfang an und durch alle Zeiten und bis heute menschlich, allzu menschlich ein Ort von Streit und Spaltung?

Ja – und: nein. Gemeinde ist für mich bei aller Unvollkommenheit immer auch ein Widerschein des Reiches Gottes in der Welt. Eine kleine Flamme Reich Gottes – die weithin Licht spendet. In die vielen Dunkelheiten, die uns umgeben. Oder wie es mir kürzlich ein Pfarrer schrieb: „Kirche ist die Wärme derer, die in der Welt frieren.“

Michael Tillmann